

geMEINdeBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde
Gescher-Reken

Juni – August 2026



Vorstellungsgottesdienst

Was bedeutet Glaube für dich?



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Sag mal, hast Du mich vergessen?“ Die Frage nach dem geMEINdeBRIEF ist in den letzten Monaten häufig gestellt worden. Nein, vergessen haben wir Sie nicht! Aber es kommt im Leben erstens anders als man zweitens denkt. Und so war das auch mit dem geMEINdeBRIEF, den Sie eigentlich schon längst in der Hand hätten halten sollten. Am Umfang dieser Ausgabe ersehen Sie, daß noch keineswegs wieder Normalität eingetreten ist. Aber wir haben gedacht: Besser als gar nichts.

So finden Sie in dieser Ausgabe vor allem den Predigtplan von Juni bis August – und darin den Hinweis auf den allerersten „Schlager-Gottesdienst“, den wir in unserer Gemeinde

feiern möchten. Außerdem ein paar Gedanken zu unserem zukünftigen Gottesdienst-Angebot.

*Herzlichst,
das Redaktions-Team*

Zum Titelbild: Im Vorstellungsgottesdienst der Konfis in Reken ging es um den Glauben. Die Jugendlichen hatten eigene Glaubensausagen formuliert und sie im Gottesdienst vorgetragen. Dann war die ganze Gemeinde gefragt: Mithilfe der Konfis und eines QR-Codes, Handys, Laptop und Beamer entstand aus den Wortmeldungen der Gottesdienstbesucher*innen eine Wortwolke mit dem, was Glaube für uns bedeutet.



An(ge)dacht

Warum diese Angst?!

„1. Korinther 6 Vers 9“ raunt mir eine Frau aus der Gemeinde zu, als wir gleichzeitig die Kirche zum Gottesdienst betreten. Ganz so bibelfest bin ich leider nicht; ich schlage also nach und finde folgende Worte: *„Täuscht euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder noch Diebe noch Habgierige noch Trunkenbolde noch Lästere noch Räuber werden das Reich Gottes erben.“* Ich bin sicher: Auslöser für diesen Hinweis sind Worte aus meinem Sonntagsgruß zum 1. Februar. Dort hatte ich davon gesprochen, daß Gottes Liebe sich in dieser Welt ausbreiten und manche Grenzen in unseren Köpfen und Herzen überwinden will. Und ich habe davon erzählt, wie ich angesichts der ersten Segnung von zwei Frauen lernen mußte, *„daß manche Traditionen und Bräuche auch in der Kirche sehr menschengemacht sind. Und daß Gottes Liebe sich in ganz unterschiedlichen Paar-Konstellationen verwirklichen kann und verwirklichen will.“* Nebenbei: Paulus richtet sich gegen Kindesmißbrauch! – nicht gegen gleichgeschlechtliche Liebe an sich. Die Möglichkeit solcher Liebe lag für ihn und seine Zeit schlicht jenseits alles Vorstellbaren.

Daß ich in früheren Jahren eher selten „queeren“ Menschen begegnet

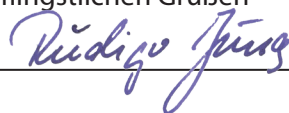
bin, führe ich inzwischen darauf zurück, daß ich es einfach nicht wahrgenommen habe. Und vielleicht auch darauf, daß es erst langsam anfängt „normal“ zu werden, besonders zu sein. Ich begreife, wie sehr Menschen darunter gelitten haben, nicht (öffentlich) leben zu dürfen, was und wer sie sind. Schließlich hat sich das niemand ausgesucht queer zu sein. Denn das *„ist keine Krankheit, es ist nicht heilbar, aber man muß es leben, sonst geht man kaputt.“*

Homofeindlichkeit nennt man eine Haltung, die sich gegen gleichgeschlechtliche Liebe (und andere Formen queeren Lebens) wendet. Ich frage mich: Warum kann man andere Menschen nicht einfach so sein lassen, wie sie sind? Warum fällt es so vielen so schwer zu akzeptieren, daß andere anders denken, lieben und leben, als sie selbst? Liegt das an unserer „Herzenshärte“? Oder fühlen sich Menschen in ihrer eigenen Identität infrage gestellt, wenn ihnen eine andere Lebensweise vorgeliebt wird?

Ich will gar nicht spekulieren. Aber mir wird zunehmend bewußter, daß Gottes Geist von der Enge in die Weite führt – weil Gottes Welt nicht grau-in-grau ist, sondern farbenfroh wie ein Regenbogen.

Mit pfingstlichen Grüßen

Ihr



Monatsspruch Juni



Denkt an die
Gefangenen,
als wäret
ihr **mitgefangen;**
denkt an die
Misshandelten,
denn auch ihr lebt
noch in eurem
irdischen Leib!

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch JUNI 2026

Nicht vergessen

So viele Menschen sind weltweit gefangen, obwohl sie kein Verbrechen begangen haben. Sie werden eingesperrt, weil sie angeblich das „Falsche“ gesagt, gedacht, geglaubt oder gelebt haben. Sie werden misshandelt im Namen von Machthabern, die alles kontrollieren wollen,

die Gedanken, den Glauben, die Sexualität, die Zugehörigkeit.

Wie froh bin ich, in einem Land zu leben, in dessen Grundgesetz als erster Artikel steht:

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Eine säkulare Übersetzung meines Glaubens, dass Gott jeden Menschen bedingungslos liebt. Das Grundgesetz leitet daraus Freiheitsartikel ab: Jedem Menschen ist es erlaubt, frei zu denken, zu glauben, zu leben, zu lieben.

Zurzeit ist zu sehen und zu spüren, wie fragil und bedroht die Menschenwürde und die daraus abgeleiteten Freiheiten sind. Nicht nur weit weg, sondern auch hier. Das kann mir als Christin nicht egal sein. An die Gefangenen und Misshandelten zu denken, bedeutet zum einen, für sie einzutreten, damit sie befreit werden. Es heißt aber auch, sorgsam wahrzunehmen, wo Menschen freiheitliche Strukturen missbrauchen, um die Freiheit anderer einzuschränken. Und ihnen Einhaltung zu gebieten. So viele Menschen setzen sich aus unterschiedlichen Gründen für Menschenwürde und Freiheit ein. In Organisationen wie z. B. Amnesty International. Oder in demokratischen Parteien. Ich kann mich mit ihnen verbünden. Gemeinsam können wir uns stark dafür machen, dass Menschen in Würde leben können und frei leben, glauben, sprechen, denken und lieben können. *Tina Wilms*

Es ströme aber
das **Recht** wie
Wasser und die
Gerechtigkeit
wie ein **nie**
versiegender Bach.

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026

Foto: Hillbricht

Im Fluss bleiben

Man kann einer Landschaft ansehen, wo sich ein Bach durch sie schlängelt. Denn wo Wasser strömt, wird es lebendig. Samen keimen, Halme strecken sich ins Licht, Büsche und Bäume wachsen heran. Auch uns Menschen verspricht das Wasser ein gutes Leben. Zuerst für den Alltag, für die Familien, die Felder, die Tiere.


Wenn die Bäche zu Flüssen werden, dann ermöglichen sie aber auch, Beziehungen aufzunehmen und andere Städte und sogar Länder zu besuchen, um miteinander zu handeln. Wohl deshalb liegen große Städte fast immer an einem Fluss. Hamburg an der Elbe, Frankfurt am Main, London an der Themse, Paris an der Seine. Wasser machte möglich, dass sie wuchsen und sich entwickelten. Und ihre Flüsse sind nicht versiegt, sind immer noch da, zuverlässig fließen sie dahin, seit Jahrhunderten.

Was für eine Vorstellung, dass es mit Recht und Gerechtigkeit genauso sein könnte wie mit Bächen und Flüssen: Zuverlässig sind sie da und werden zu Lebensadern für alles, was sie durchströmen. Wasser ist einfach da, ein Geschenk, das vom Himmel fällt. Recht und Gerechtigkeit aber sind uns Menschen anvertraut. Wir haben sie in den Händen. Wie sehr wünsche ich mir, dass man unserer Gesellschaft ansehen kann, dass Recht und Gerechtigkeit sie durchfließen, im Kleinen und im Großen. Damit alle das bekommen, was sie zum Leben brauchen, damit die Natur sich entfalten und die Erde aufblühen kann. Was kann ich beitragen, damit Recht und Gerechtigkeit strömen, zuverlässig wie ein nie versiegender Bach?

Tina Wilms

Monatsspruch August

Foto: Hillbricht



Jesus Christus
spricht: Ich bin
gekommen, damit
sie das **Leben**
haben und es in
Fülle haben.

JOHANNES 10,10

Monatsspruch AUGUST 2026

Vesperkirche

Mitten in der Kirche ist eine lange Tafel aufgebaut, geschmückt mit Tischdecken, Kerzen und Blumensträußen. Es duftet nach Suppe, Kaffee und Kuchen. Menschen strömen herein. Manchen ist anzusehen, dass das Leben sie gebeutelt hat. Heute werden hier alle bedient. Miteinander essen, trinken, lachen.

Fünf Tage lang wird die Marktkirche in Hameln zum Begegnungsort, von vormittags bis abends ist etwas los. Konfirmand:innen backen Waffeln, Jugendlich bieten Popcorn und Zuckerwatte an. An den Seiten informieren die Diakonie, der Weiße Ring, die Wohnungslosenhilfe und andere Institutionen über ihre Arbeit. Die Barber Angels kommen, schneiden und frisieren die Haare, kostenlos. Zwischendrin Musik. Abends ein kleiner Gottesdienst:

Herzlich willkommen!

Und immer wieder gibt es neue Ideen. Eine bringt Marmeladen mit, selbstgemacht. Andere stellen Konserven dazu. Eine sammelt auf dem Wochenmarkt Spenden ein, fünfzehn Kilogramm Äpfel und Birnen: Zu verschenken!

Für mich zeigt die Vesperkirche, wie das sein könnte: Leben in Fülle. Menschen begegnen sich, essen, trinken, feiern. Es ist genug für alle da. Obendrauf das, was nicht mit Geld zu bezahlen ist: Gespräche und Lachen, verstehen und verstanden werden.

Die Vesperkirche hat nicht nur das Leben der Besucher:innen ein Stück reicher gemacht, sondern auch das der Ehrenamtlichen. Denn auch das, was ich gebe, erfüllt mein Leben mit Sinn. Beim Nachtreffen sind alle sich einig: Das machen wir im nächsten Jahr wieder.

Tina Wilms

Schlager GOTTESDIENST

♥ GLAUBE. MUSIK. HERZ. ♥

Von
HIMMEL und **HÖLLE**

♥ Gott
mitten im
Leben.

HOFFNUNG ♥

VERGEBUNG ♥

♥ Musik, die
berührt.
Worte, die
tragen.

MITTEN
IM
LEBEN

SONNTAG
28.06.26
17:30 UHR

**EVANGELISCHE
GNADENKIRCHE**
Gescher

**EIN GOTTESDIENST
FÜR ALLE –**
herzlich willkommen!

Mit Liedern wie: ♥

- ♥ Wahnsinn
- ♥ Die Hölle morgen Früh
- ♥ Tears in Heaven
- ♥ Sünderlein
- ♥ Schöne Grüße aus der Hölle
- ♥ 99 Luftballons
- ♥ u.a.

Singen. Zuhören. Nachdenken. Gemeinsam glauben. ♥

Aus der Gemeinde

Mehr als nur Gesang – SingKreis feiert 10 Jähriges Jubiläum

Am 14. April 2016 wurde der Sing-Kreis der evangelischen Kirchengemeinde gegründet. Jetzt war es Zeit für einen Rückblick und ein schönes Fest.

Der Tag begann mit einem von vielen Beiträgen des Chores begleiteten Gottesdienst unter der Leitung von Magnus Osterkamp, der die Chormitglieder und die Gemeinde mit einer wunderbaren Predigt über den Wert von Gesang und Musik für Gottesdienst und Verkündigung überraschte und, ohne es zu ahnen, eine Maxime des SingKreises aufnahm: „Gast-Töne sind durchaus erlaubt!“ Pfarrer Rüdiger Jung überbrachte Glückwünsche der Kreiskantorin Simone Schnaars und bedankte sich im Namen der Gemeinde bei Chorleiterin Christel Petschull für die zahlreichen Auftritte des Chores in

Gottesdiensten und zu anderen Gelegenheiten.

Nach diesem schwungvollen Gottesdienst ging es ins Glockenmuseum zu eine unterhaltsamen Führung – denn ein bisschen Kultur darf auch an einem solchen Tag nicht fehlen. Der weitere Tag war dem geselligen Miteinander, das niemals zu kurz kommen darf, und der Erinnerung an vergangene Auftritte gewidmet. Beim Rückblick auf die (auch von Corona geprägten) Jahre waren alle überrascht, wie viele Veranstaltungen der SingKreis schon begleitet hat! Die Freude am gemeinsamen Singen ist ungebrochen.

Wer Lust hat, den Chor in Aktion zu erleben, hat dazu bald wieder eine Gelegenheit: Im Auszeit für MICH-Gottesdienst am 28. Mai um 19 Uhr in der Gnadenkirche. Die Chormitglieder freuen sich schon darauf! Denn Singen macht nicht nur Spaß, es macht glücklich! CB





*...allen Geburtskindern,
die in den zurückliegenden Monaten März bis Mai
und in den kommenden Monaten Juni bis August
Geburtstag hatten und haben
und wünschen von Herzen Gottes Segen!*

1. Gottesdienst-Workshop

Am 7. März hatte die Kirchengemeinde alle Interessierten zu einem **1. Gottesdienst-Workshop** eingeladen, bei dem es darum ging, Ehrenamtliche zu ermutigen und zu befähigen, künftig aktiver Gottesdienste selbst zu gestalten. Im Blick auf 2029 möchten wir die in unserer Gemeinde schlummernden Gaben gerne aktivieren. Denn spätestens dann werden Hauptamtliche nicht mehr in der Lage sein, das bisherige Gottesdienstangebot aufrechtzuerhalten. Dabei sollen Ehrenamtliche keineswegs als „Lückenbüßer“ agieren, sondern es geht um eine Bereicherung des Angebotes und um die Frage, „worauf wir Bock haben...“ Eine Idee ist der **Schlager-Gottesdienst**

im Juni. Weitere Ideen sind in Vorbereitung. Wichtig ist auch: Findet ein besonderer Gottesdienst statt, laden wir alle Gemeindeglieder ein, an diesen Ort gemeinsam zu feiern. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum **2. Gottesdienst-Workshop** am **Samstag, 5. September** von **9 - 12 Uhr** im **Gemeindehaus in Reken**. RJ

Trauerfrühstück

Am 20. Juni laden die Trauerbegleiterin Heike Ebbert-Brüggemann sowie Tanja Vermöhlen alle Interessierten zu einem weiteren **Trauerfrühstück** um **9.30 Uhr** in das **Gemeindehaus in Gescher** ein. Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten. RJ

Pfingsten

**Komm heiliger Geist
Berühre die Herzen der
Gesamten Menschheit**

**Komm heiliger Geist
Heile alle Wunden der
Verletzten Schöpfung**

**Komm heiliger Geist
Schenke Liebe Frieden Trost
Gott ist mittendrin**

KeLi

Aus Gründen des Datenschutzes sind diese Informationen in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht enthalten.

Sommerkirchen-Predigtplan



	Borken 9:30 Uhr	Rhede 11 Uhr	Raesfeld 11 Uhr	Gemen 9:30 Uhr	Heiden 11 Uhr	Velen 9:30 Uhr	Gescher 9:30 Uhr	Reken 11 Uhr
19. Juli	Mathias Mikoleit	Mathias Mikoleit	Mathias Mikoleit	Mathias Mikoleit	Kati Ring	Rüdiger Jung	Kati Ring (m. Abendmahl)	Rüdiger Jung
26. Juli		Mathias Mikoleit		Mathias Mikoleit				
02. August	Ralf Groß (m. Abendmahl)		Ralf Groß		Ralf Groß (m. Abendmahl)	Rüdiger Jung (m. Abendmahl)		Rüdiger Jung (m. Abendmahl)
09. August		Christine Maiwald-Nickolet (m. A.)		Christine Maiwald-Nickolet (m. A.)	Ralf Groß (m. Abendmahl)		Ralf Groß	
16. August	Erika Bogatzki		Erika Bogatzki			Markus Torzeck		Markus Torzeck
23. August		Ralf Groß		Ralf Groß (mit Taufe)	Erika Bogatzki		Erika Bogatzki (m. Abendmahl)	
30. August	Markus Torzeck		Markus Torzeck (m. Abendmahl)			Erika Bogatzki		Erika Bogatzki

Stand: 27.05.2026

Predigtplan

7. Jun.	Gescher	9:30	Gottesdienst	(KR)
7. Jun.	Reken	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl	(KR)
11. Jun.	Gescher	9:30	Kindergartengottesdienst	
14. Jun.	Gescher	9:30	Familiengottesdienst	(EB/SD)
14. Jun.	Reken	11:00	Gottesdienst mit Taufe	(RJ)
21. Jun.	Gescher	9:30	Familien-Abendmahlsfeier	(RJ)
21. Jun.	Reken	11:00	Gottesdienst	(RJ)
28. Jun.	Reken	11:00	Gottesdienst mit Konfikids und Taufe	(KR)
28. Jun.	Gescher	17:30	Schlagergottesdienst	(MO)
2. Jul.	Gescher	9:30	Kindergartengottesdienst – Gottesdienst mit Picknick	
5. Jul.	Gescher	9:30	Frühstücksgottesdienst	(KR)
5. Jul.	Reken	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl	(KR)
10. Jul.	Reken	15:00	Abschluss-GD FamZ „Der Gute Hirte“	(RJ)
12. Jul.	Gescher	11:00	Zentraler Gartengottesdienst	(RJ)

Besondere Gottesdienste und Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Gottesdienst mit Abendmahl im **Seniorenheim St. Pankratius, Gescher:**
Montag, 8. Juni und 13. Juli um 10:30 Uhr

Gottesdienst in der **Benediktuskapelle, Reken - Maria Veen:**
Mittwoch, 10. Juni und 8. Juli um 15:15 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl im **Seniorenheim St. Ludgerus, Reken:**
Montag, 15. Juni und 20. Juli um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl in der **Kirche St. Stephanus, Hochmoor:**
Mittwoch, 17. Juni und 15. Juli um 14:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl im **Haus St. Jakobus, Reken - Maria Veen**
Donnerstag, 18. Juni (an der Waldkapelle!) und 16. Juli um 15:00 Uhr

Ökumenisches Friedensgebet in Reken

3. Juni um 18 Uhr, Ev. Friedenskirche Bhf. Reken

1. Juli um 18 Uhr, Kirche St. Elisabeth Bhf. Reken

5. August um 18 Uhr, Ev. Friedenskirche Bhf. Reken

Unsere Pfarrer und Prädikantinnen:

RJ: Pfr. Rüdiger Jung

EB: Prädikantin Heike Ebbert-Brüggemann

KR: Pfr. Kati Ring

AK: Prädikantin Annerose Kukuk

SD: Prädikantin Sandra Deitert

MO: Presbyter Magnus Osterkamp

Ansprechpartner*innen in der Gemeinde

Aus Gründen des Datenschutzes sind diese Informationen in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht enthalten.

Ansprechpartner*innen in der Gemeinde

Aus Gründen des Datenschutzes sind diese Informationen in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht enthalten.

Spendenkonto Bezirk Gescher
Sparkasse Westmünsterland, IBAN: DE48 4015 4530 0053 5550 25
Spendenkonto Bezirk Reken
Volksbank in der Hohen Mark eG, IBAN: DE07 4006 9709 1001 2857 00

Grundlos vergnügt



Foto: Hiltbricht / Illustration: freepik.com

Es gibt sie, die Tage,
da bin ich grundlos vergnügt. Meine
Schritte fühlen sich leicht an, als
würde ich tanzen,
und ich summe ein Lied dazu, das mir
zufliegt
von irgendwoher.



So vieles gibt es,
das ich nicht machen kann, ja, auch
mich selber
habe ich nicht gemacht.

Ich freue mich, dass ich hier sein darf,
auf dieser Erde,
die mich immer wieder bezaubert.
Danke, dass ich ich sein darf, danke
für Menschen und Momente, die mich
werden lieben, die ich bin.

TINA WILLMS



IM PRESSUM

Herausgegeben von: Evangelische Kirchengemeinde Gescher – Reken,
Redaktion: Christiane Brendel (CB), Heike Ebbert-Brügge-
mann (EB), Tanja Vermöhlen (TV), Kerstin Linka (KL),
Uwe Plagens (UP),
Pfr. Rüdiger Jung (RJ) v.i.S.d.P.R.
Druck: Satzdruck, COE-Lette
Auflage: 2600
Verteilen: Viele ehrenamtlich Tätige - Danke!